

Muss ich meinen Privatwagen für Dienstfahrten zur Verfügung stellen? / Unfall auf Dienstfahrten

Beitrag von „Volker_D“ vom 16. April 2019 13:33

Es dient dazu Vor- und Nachteile zu erkennen und dann die beste Entscheidung finden zu können. Einfach nur "Dienstwagen" wünschen und die Nachteile nicht erkennen ist einfach unsinn.

Wenn man z.B. sagt:

Ich muss täglich mit dem Auto 2 Dienstorte anfahren, dann gibt es da aus meiner Sicht keinen Diskussionsbedarf: Dienstwagen her!

Wenn ich bei meinem Auto erkenne, dass zu wenig pro km gezahlt wird: Bezahlung erhöhen!

Wenn mein Land nicht für den Schaden des Unfalls aufkommen will: Dafür einsetzen (oder nicht den privaten PKW einsetzen).

Aber einfach nur "Dienstwagen" fordern? Ich würde dann, wenn ich zur 2. Stunde komme, hier keinen Parkplatz mehr finden. Toll: Also an fast 200 Tagen Parkplatzprobleme, damit ich an 10 Tagen im Jahr mein Dienstauto benutzen kann. Teuer ist das ganz auch noch, das wird nunmal dann irgendwo eingespart werden müssen. Abgesehen davon setzen sich wahrscheinlich ein paar Lehrer lieber in ihr Auto, da braucht man nicht Sitz und Spiegel einstellen, den Rückwertsgang suchen, Benzin statt Diesel tanken, haben ein besseres Gefühl über sein Auto bei engen Parkplatzlücken und in Gefahrensituationen, brauchen ihr Material nicht umladen, können von zu Hause aus losfahren, ...

Dann doch lieber eine der vielen anderen Möglichkeiten, welche die oben genannten Nachteile nicht (so gravierend) haben: Taxi, Bus, Mietauto, Schüler müssen kommen statt umgekehrt, Praktikum in der Nähe und nicht weit weg, Betreuung per Videokonferenz statt Besuch, private PKW entsprechend bezahlen, ...